

stereoplay

stereoplay

HiFi | Surround | Musik

28. Jahrgang

www.stereoplay.de

VIRTUELLER BESUCH
Report: Die großen
Konzertsäle Europas



06/05 DEUTSCHLAND € 4,80 Österreich € 5,50 – Schweiz sfr 9,40 – BeNeLux € 5,80 – Finnland € 7,20 Italien € 6,50 – Spanien € 6,50 – Portugal (Cont.) € 6,50

DIE SENSATION

B&Ws neue Nautilus-Serie übertrifft alle Erwartungen. Die N 802 D im Test



STEREO-BOXEN IM HEIMKINO-EINSATZ

Fünf universelle Sets um 1200 Euro: Canton, Elac, Infinity, KEF und Magnat



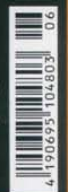
DIGITALKABEL KLINGEN ALLE GLEICH

Von wegen. Der Test von 10 Modellen bis 120 Euro beweist das Gegenteil



DIE SUPER-RÖHRE

Kein Verstärker bis 10 000 Euro klingt schöner: Unison Performance



DIE HIGH-END-PLATTENARCHIVE
Musikserver von Revox, McIntosh und Yamaha



DVD-PLAYER-SPITZENTECHNIK
Der T+A SADV 1245 klingt überwältigend



„THE BOSS“ IS BACK
Bruce Springsteens neue CD – plus weitere 80 Rezensionen





Sicherheitsbewusste Menschen dürfen sich über den neuen Performance der italienischen Firma Unison Research erst einmal mächtig aufregen: „Warum bringt dieser Röhrenverstärker, obwohl er 8000 Euro kostet, kein fest integriertes Schutzgitter mit? Und warum strahlen die offen auf dem Trumm thronenden Glaskolben – bei einer lächerlichen Ausgangsleistung von 2 x 40 Watt – so abartig viel Hitze in den Raum, dass ihnen zwei polierte Edelstahl-Reflektoren dabei helfen müssen?“

Zum Thema Sicherheit mahnt *stereoplay* pflichtgemäß, dass der stolze Besitzer eines Performance sich nicht wie der Fotograf verleiten lassen sollte, den Käfig abzunehmen, denn die Röhren führen Hochspannungen zwischen 400 und 450 Volt.

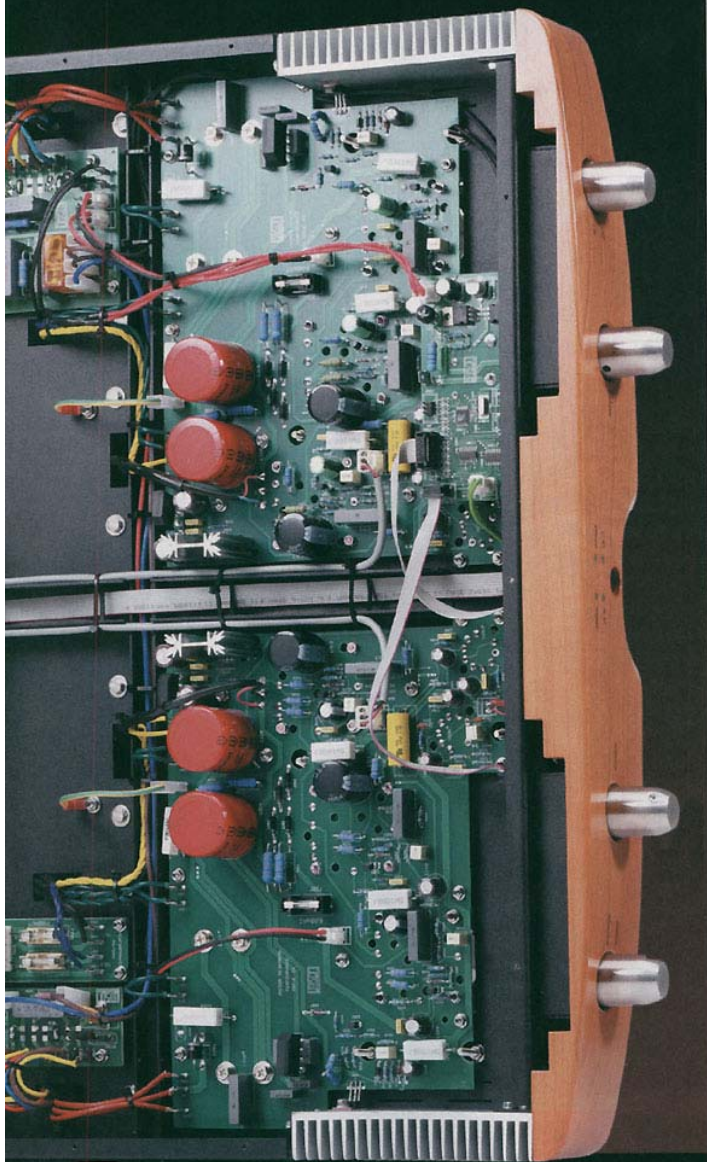
Was die Hitze betrifft, hat der High-Endler natürlich unter dem Stichwort „Class A“ eine Erklärung parat. Das bedeutet in diesem Fall sogar noch weit mehr, als dass einzelne Verstärkerstufen unter erhöhtem Ruhestrom laufen. >>

WARM UMS HERZ

Ein zentnerschwerer Verstärker verschwendet 90 Prozent der zugeführten Energie als Abwärme. Kaum zu glauben, dass derlei Ineffizienz sich lohnt.

Test: Johannes Maier Fotos: Julian Bauer

ALLES GEREGLT: An den Seiten-Kühlkörpern schwitzen Transistoren, die zusammen mit Hochspannungs-Elkos (den vier schwarzen oben auf dem Chassis und den roten unten) die Endstufen-Versorgung stabilisieren.

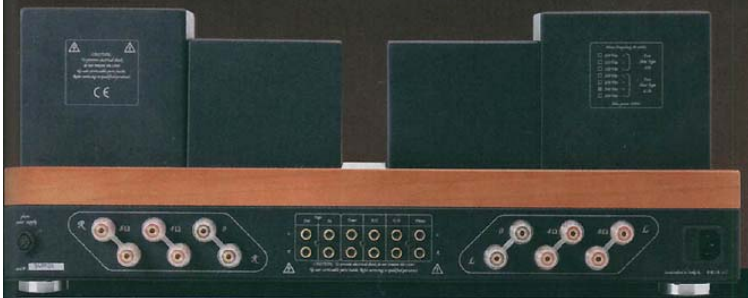


Denn wie bei dem gewaltigen Absoluter für 30 000 Euro (8/04, 61 Punkte, Vollverstärker-Referenz) verzichteten die Italiener auch beim Performance auf das allübliche Gegentaktprinzip. Dieses spart zwar eine Menge Strom und Aufwand, weil sich die für negative Musik-Auslenkungen zuständigen Halbseiten weitestgehend ausruhen dürfen, während die positiven arbeiten – und umgekehrt. Andererseits läuft das Hin- und-her-Geschiebe auch unter Mochtetern-Class-A-Bedingungen nicht völlig reibungslos, sprich verzerrungsfrei ab. Eine Gegenkopplungs-Korrekturschleife vermag den Klirr in der Summe zu mindern, sie stellt aber kein möglichst musikalisches Obertonspektrum mehr her.

Ergo verarbeiten beim Performance nicht nur die Eingangs-Doppeltrioden (ECC 83 und ECC 82 mit jeweils parallel geschalteten Röhrensystemen), sondern jede einzelne Endpentode das komplette Musiksignal. Mit der Konsequenz, dass durch die drei nebeneinander angeordneten KT 88 jedes Kanals stets und ständig ungefähr der halbe maximale Stromfluss zirkuliert. Nur so können die Musikwellen sowohl nach oben als auch nach unten ausholen, wobei beim Performance Regel-Automatiken dafür sorgen, dass auch bei älteren Röhren der Arbeitspunkt bei der günstigsten Stelle bleibt.

Der hohe Dauer-Energieumsatz hat nun nicht nur die fatale Hitze zur Folge, sondern auch, dass die Eisenkerne der Ausgangs-rafos einen Luftspalt und eine besonders kunstvolle Bewicklung brauchen, weil sonst magnetische Sättigung und Fehlfunktion drohen – von erhöhten Anforderungen an die Versorgung gar nicht zu reden. Deshalb griff Unison umso ungenierter in die Vollen. Etwa zu einem Trafo, der für jede einzelne KT 88 eine eigene Heizspannungswicklung trägt. Sowie zu cleveren Halbleiterkreisen, die für ein ausgeglicheneres Umladen von Ein- zu Ausgangs-Stromspeicherelkos sorgen und gleichzeitig feine Störzuckungen (Ripple) ausbügeln – eine Arbeit, die sonst nur eine sättigungsgefährdete Eisenkern-Drosselspule erledigen kann.

GROßZÜGIG: Die doppelten Boxenklemmen laden zu Bi-Wiring-Experimenten ein. Über die Buchse links kann sich ein Unison-Phonoteil seine Speisespannungen holen.



Wie immer Unison das hinkriegt: Von den ersten Takten Musik an riss der Performance die Hörtester hin. Und zwar zu allererst mit herrlichen Bässen, die nur der Absolute als einziger aller Vollverstärker um einen Tick prächtiger herbeizubereiten kann. Statt sich mit mehr oder minder ungelinkem Rumoren zu begnügen, führte auch der kleinere Unison wieder in ein herrliches Reich an Formen und Farben. Er zeigte, wo es sonst eher wummert, lebendiges Pulsieren, Wärme und – quasi auf der elastischen Außenhaut – schönste filigrane Ornamente auf.

Ein Tester beschrieb es so: „Der Performance kann Schichten abschälen, die sonst über den Klängen liegen. Er dringt zum Kern der Musik vor, die sich dadurch viel intensiver entfaltet.“

Insofern erscheint es auch nicht probat, von Mitten und Höhen zu reden, sondern eher etwa von „Could You Believe“ einer Sabina Sciubba (Naim-Sampler 2). Die Stimme hörte sich nicht an, sie war da – mit jedem Wort verständlich, mit jedem Atemzug, jedem Seufzer, jeder Lieblichkeit und Ironie. Und beispielsweise mit dem Gag, dass die Sängerin einen Laut ins Nasale zieht, damit ihn der begleitende Antonio Forcione nahtlos als Gitarrenklang übernehmen kann.

Die Tester lauschten Stück für Stück vom Anfang bis zum Ende. Selbst sonst nicht einfach zu goutierende Synthie-Eskapaden wie „Coral Negro“ von Gonzalo Rubalcaba führten mit herrlich erscheinender Architektur zum Hochgenuss und zur Erkenntnis: dass bester Klang viel Energie verbraucht. ■



DAS GENIE:

Giovanni Sacetti, der im April seinen 60sten feierte, ist das Mastermind aller Röhren-Schaltungen bei Unison Research. Seinen ersten Verstärker entwarf der Professor vor gut 45 Jahren. Sein Credo: „Guten Röhrenklang kann man nicht berechnen. Er ist in erster Linie eine Frage der Erfahrung.“

Ausstattung Röhrenverstärker

Unison Performance	
System-/Fernbedienung	●●
Hochpegelgänge/symm.	5/-
Phono MM/MC	-/-
Tape-Ausgänge	1
Pre-Out / Main-In	-/-
Prozessor-Ein/Ausgang	-/-
Monitorschalter	●
Aufnahmewahlschalter	-
Klangregler/abschaltbar	-
Muting	-
Boxenausgänge A+B/schaltbar	●/(4/8 Ohm)
Kopfhörerausgang	-/-
Netzbuchsen geschaltet/ungeschaltet	-/-

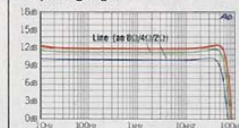


Unison Performance 8000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: TAD
Telefon: 09945/902707
Internet: www.lauditeur.de
Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 60 x H: 23,5 x T: 48 cm
Gewicht: 50 kg

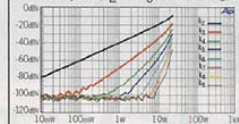
Messwerte

Frequenzgänge



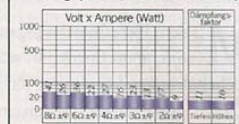
Sehr ausgewogen, auch an niederohmiger Last

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Perfekt abgestufte und gleichmäßig steigende Harmonische

Leistungsprofil (60Hz, 8Ω-Klemme)



Gute Leistung bei höheren Impedanzwerten, linearer Dämpfungsfaktor

Sinusleistung k=3%, 8Ω 44 W
Rauschabstand 93 dB

Bewertung

Klang max. 70 Punkte 59

Messwerte (max. 10 Punkte) 7

Praxis (max. 10 Punkte) 4

Wertigkeit (max. 10 Punkte) 10

Fantastischer Vollverstärker, der die Musik in magischer Weise zum Leben erweckt und unglaublich direkt vermitteln kann. Wird nur von Unisons mehrfach teurerem Absolute übertroffen.

stereoplay Testurteil

Klang Absolute Spitzenklasse 59 Punkte

Gesamturteil: sehr gut 80 Punkte

Preis/Leistung überragend

Drahtlose Kopfhörer

Besonders empfehlenswert

Modell	Preis	Heft
AKG Headset 999 II (Raumklang-3 nach 1. Boxen)	1000	1/04
Sony MDR DS 5100 (Raumklang, AC-3, DTS)	495	10/01

Sehr empfehlenswert

Modell	Preis	Heft
Philips SBC HC 8900 (Raumklang)	200	10/01
Sennheiser RS 65 (Raumklang)	170	10/01

Verstärker

stereoplay unterscheidet zwischen Transistor-, Röhren- und Digital-Amps. Die Arten klingen unterschiedlich, und Röhren sind besonders anspruchsvoll: Viele haben kaum Leistung und wegen ihres geringen Dämpfungsfaktors die Bässe der Boxen kaum im Griff. Das bitte beim Boxenkauf berücksichtigen! Im Bild die traumhafte Röhre Unison 845 Absolute.



Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Mark Levinson No 383	58 85	9500	1/04
Accuphase E 530	57 83	8900	2/03
McIntosh MA 6900 AC (Phono MM)	57 83	6900	1/04
Burmester 032 (ohne Phono)	57 84	9990	4/04
Accuphase E 306 (Phono & D/A-Wandler opt.)	56 83	4500	11/04

Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Ayre AX 7 X (ohne Phono)	54 77	3950	4/03
Krell KAV 400xi	53 77	3400	1/04
T+A PA 1530 (Phono optional)	53 79	2800	3/03
ASR Schärer Emittent II HD (Phono optional)	52	6500	3/97
ASR Electrocompaniet ECI 4	52	2950	4/01
ASR Emittent 1 Plus SQ (Phono 175,-)	51	3200	4/01
Lindemann Amp 4	51	2700	4/01
Accuphase E 211 (Phono 430,-)	50	2450	4/01
AudioNET SAM V 2 (Phono 290,-)	50	2990	1/01
Marantz PM 14 Mk II KJ (Phono MM/MC)	50	3150	4/01
Vincent SV 238 (ohne Phono)	50 75	2500	10/02
Exposure 3010 (Phono MM oder MC 350,-)	49 74	1590	1/05
Euphonia Alliance 250 (Phono MM)	48 67	1665	10/02
Burmester Rondio 991 (ohne Phono)	47 72	3290	8/02
Naim Audio Nait 5 + FlatCap II	47 67	2300	2/04
Cayin A 50 T (Röhre; ohne Phono)	46 68	1300	4/05
Creek 5350 SE (Phono MM+ oder MC+ 135,-)	46	1350	5/02
Pathos ClassicOne	46	1725	7/01
Unison Research Unico (MM+MC 100,-)	46 67	1300	10/03
Arcam A 90 (7,1-Opt. 500,-; Phono MM/MC 195,-)	45 69	1450	9/04
Marantz PM 17 Mk II (Phono MM, MC)	45	1500	6/00
Naim Audio Nait 5	45 67	1400	2/04
Naim Nait 5i	45 66	1000	9/04
Rotel RA 1070 (Phono MM)	45	1350	5/02
Unison Research Unico P (MM+MC 110,-)	45 65	990	4/04
Arcam A 85 (Phono MM+MC 180,-)	44	1350	5/02
Cayin TA 35 (Röhre; ohne Phono)	44	1430	5/02
NAD C 372 (ohne Phono)	43 67	895	4/04
Rotel RA 1062	43 64	900	2/04
Vincent SV 226 Mk 2 (Röhrenhybrid; ohne Phono)	43 65	890	4/04
Vincent SV 233	43	1000	6/01
Vincent SV 236 (Röhrenhybrid; ohne Phono)	43	1300	3/02
Creek A 50i (Phono MM+ oder MC+ 125,-)	42 61	750	9/03
Cytus 6	42 62	1000	10/03
Marantz PM 7200 KI (Phono MM)	42 64	900	4/04
Raga Mira 3 (Phono MM)	42 62	1000	10/03
Rotel RA 1060	42	900	12/01

Cayin 220 CI	41	1000	12/01
Creek 5350	41	1175	6/01
Denon PMA 1500 Mk 2 (Phono MM/MC)	41 65	670	1/05
Exposure 2010	41	930	6/01
Marantz PM 8200 (Phono MM)	41	800	10/01
Myriad Z 140 (Phono MM)	41	760	5/02
Primare I 20	41 62	1150	10/03
Rotel RA 03 (Phono MM)	41 65	750	5/05
Arcam A 65 Plus (Phono MM)	40	625	5/02
NAD C 352 (ohne Phono)	40 59	590	2/04

Obere Mittelklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Harman/Kardon HK 970 (Phono MM)	39 62	500	5/05
Marantz PM 7200 (Phono MM)	39 61	500	9/03
NAD C 350 (ohne Phono)	39	495	2/01
Cambridge Audio A 500 (Phono MM+ 46,-)	38 57	410	9/03
Marantz PM 4400 OSE (ohne Phono)	38 59	400	1/05
NAD C 320 BEE (ohne Phono)	38 58	400	1/03
Rotel RA 931 Mk 2 (Phono MM)	37	300	10/00

...ige Netzsteckerpolung: 7/98, S. 116; 4/00, S. 138/140!
 ...ungsfaktor messen: stereoplay 5/95, S. 50; 2/05, S. 120.
 Alles über den Dämpfungsfaktor: stereoplay 8/01, Seite 132.

Röhren-Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Unison 845 Absolute SE	61 81	30000	8/04
Unison Performance	59 80	8000	6/05
McIntosh MA 2275 AC (Phono MM)	57 80	8900	4/04
Graaf GM 50 (analog symmetrisch 57 Punkte)	56 81	4900	10/04
Octave V 70	56 77	3900	1/04
T+A V 10	56 79	5000	1/04
Unison Research S 8	56 75	5000	1/04

Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Cayin TI 88 (ohne Phono)	55 79	2900	1/05
Lua Sinfonietta (ohne Phono)	55 75	2500	3/04
Unison S 2 K (an verknüpfungsgradstarken Boxen)	55 72	2200	6/04
Octave V 40 (ohne Phono)	55 74	2750	10/02
JJ Electronic 828 (ohne Phono)	51 74	2990	10/02
Octave V 50 KT 89 (Phono MM 209,-)	51	3100	6/00
Lua 4940 C Last Edition (ohne Phono)	50 73	1750	1/05
TAC 834 (ohne Phono)	50	2150	3/02
Unison Simply Two LAE (an verknüpfungsgradst. Boxen)	50 67	1800	9/04
Jadis Orchestra (ohne Phono)	42	1500	2/98
Synthesis Nimis	42	1000	6/01
Cayin 500	41	1000	3/01
Kora Explorer 90 SI	41	840	3/01
Dynavox VR 70 E (ohne Phono; nur 1 Eingang)	40 65	500	4/05

Digital-Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Sharp SM SX 100	58	16000	6/00
Tact Millennium Mk 2 (mit ClockLink 59 Punkte)	57	11500	9/99

Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Sharp SM SX 1	54	4000	8/00
Tact SDAI 2175	49 75	1600	12/04
Onkyo A 1 VL (Phono MM+)	45 66	1700	9/04

Vorverstärker

Absolute Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Naim Audio NAC 552 (ohne Phono)	59 83	21500	9/02
Burmester 808 Mk 5 (modular; Preis mit CD + 1 Aest.)	57	19320	10/97
Linn Klimax Kontrol (ohne Phono)	57 81	9950	11/02
Mark Levinson No 320 S (Phono MM/MC 1600,-)	57 86	9900	9/04
Ayre K 3x (Phono MM/MC+)	56	8000	2/02
Burmester 011 (PB; Phono MM, MC, Schellack)	56	9450	10/01

Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Accuphase C 275 (Phono AD 275; 1550,-)	55	8375	5/96
Mark Levinson No. 380 (ohne Phono)	55	7000	7/99
Naim NAC 282 + HiCap (Phono MM oder MC 390,-)	55 78	6450	6/03
Classé CP 500 (Phono opt.)	54 82	4250	11/04
McIntosh C 2200 (Röhre; Phono MM)	54 78	7950	4/03
Naim NAC 202 + HiCap (Phono MM oder MC 390,-)	54 76	3900	12/02
Octave HP 500 Mk III (Röhre; Phono 550,-)	54	4500	2/00
AudioNET PRE 1 G 2 (MM/MC 290,-)	53	2490	4/01
Exposure XXIII (Phono MM oder MC 350,-)	53 76	2200	6/04

Graaf GM 13.5 B II (Röhre; ohne Phono)	53	6000	1/02
Naim NAC 112 X + FlatCap 2 (MM+ oder MC+ 300,-)	53 75	2050	2/05
Octave HP 300 (Phono MC 800,-)	53	2650	7/01
AVM V 2 (MM/MC 125/150; FB 50,-)	52	1350	8/00
Roksan Caspian Pre M Series Mk III (ohne Phono)	52 76	1900	2/05
Rotel RC 1090 (Phono MM, MC)	52 77	1500	2/05
Vincent SA T 1 (Röhre; ohne Phono)	52 76	1300	7/03
Usher P 307 (Phono MM+)	51 76	2200	8/04
NAD C 162 (Phono MM/MC+)	49 86	650	11/04
Linn Kolektor (Phono MM+)	48	850	3/01
Rotel RC 1070 (Phono MM+)	48	600	5/01

Endverstärker

Absolute Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Pass X 600 (Monoblocke, Paar)	61 88	24400	7/02
Pass XA 160 (Paar; an hochohmigen Boxen)	61 82	24000	7/04
Linn Klimax Solo 500 (Monoblocke, Paar)	60 87	18000	11/02
Pass X 350.5 (bei asymmetr. Anschluss 59 P.)	60 87	12500	3/05
Mark Levinson No. 432	59 88	11800	9/04
Linn Klimax 500 Twin	58	10000	1/02
AMP Mono (Paar)	57	7500	7/98
Burmester 036	57 84	5400	5/05
Ayre V 5	56	6900	2/02
Denon B 350 (Paar)	56 82	6600	6/04
mbi 8011	56	5900	6/00

Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Octave A 2200	55	4000	3/99
Naim NAP 250 (zus. mit Vorst. NAC 282; 57 P.)	55 75	4000	6/03
Usher Z 5	54 79	3600	8/04
Exposure XXVIII	52 75	2200	6/04
Naim NAP 200	52 72	2300	12/02
Audio Analogue Donizetti (Paar)	49	1400	8/01
Naim NAP 150 X	49 70	1350	2/05
Roksan Caspian Power M Series Mk III	49 72	1300	2/05
Rotel RB 1080	49 74	1500	2/05
Linn LK 85	44	800	3/01
Rotel RB 1070	44	750	5/01
Marantz MA 6100 (Paar)	43	700	8/01
NAD C 272	43 65	790	11/04

Röhren-Endverstärker

Absolute Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
KR Enterpr. Double Kronzilla Mk 2 (Paar)	62	30000	10/02
Cayin 9088 D (Monoblocke, Paar)	59 84	8600	6/04
Octave MRE 130 (besonders leistungsstark)	59 85	9000	6/04
Octave MRE 120 (Paar)	58	7600	2/00
Cayin 800 MK (Paar)	57	6800	3/01
Graaf GM 100	56	6000	1/02
Lua Alborada (Paar)	56	5000	3/01

Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft
Vincent SP T 100 (Paar)	53 78	2400	7/03

Surround-Receiver

Absolute Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft	
Lexicon RV 8 (80%)	58/50	84	8800	2/05

Spitzenklasse

Modell	Klang Punkte	Preis	Heft	
T+A SR 1535 R (100%)1	54/48	81	5000	2/05
Onkyo TX NR 5000 E (92%; Net-Player)	54/47	81	5500	4/05
Marantz SR 14 Mk II (90%)	53/47	5000	2/01	
Marantz SR 12 S 1 (84%)	52/44	78	4500	12/03
Marantz SR 9300 (88%)	52/42	77	3500	3/03
Rotel RSX 1065 (85%)	51/46	3000	6/02	
Harman AVR 7300 (86%)	50/42	76	2500	2/05
NAD T 773 (92%)	47/38	71	2000	2/05
Denon AVR 3805 (93%)	46/39	71	1350	5/04
Onkyo TX NR 900 E (92%; Net-Player)	46/38	72	2200	3/03
Rotel RSX 1055 (88%)	46/40	71	2000	3/04
Denon AVR 2805 (85%)	45/37	70	1000	9/04
Harman AVR 430 (84%)	45/38	67	1000	3/05
Yamaha RX V 2500 (93%)	45/37	70	1050	3/04
Onkyo TX SR 701 E (85%)	44/37	67	1000	3/04
Sony STR DA 3000 ES (84%)	44/36	67	1300	3/04
Marantz SR 7500 (85%)	43/37	66	1000	3/05
Onkyo TX SR 702 (84%)	43/37	67	1000	3/05
Sony STR DB 2000 (84%)	43/36	62	900	9/04